



IN RESTRUCT[®]

member of iknowledge group

E-Commerce: 3,5 Billionen Euro Umsatz weltweit

Martin Fiutak | 12.09.06, 10:29 Uhr [2 Kommentare](#)

[Empfehlen](#)

[Drucken](#)

[Trackback](#)

[Bookmark](#)

[Kommentar verfassen](#)

Nachholbedarf bei der Usability

Der Umsatz im Bereich E-Commerce ist im vergangenen Jahr auf 3,5 Billionen Euro gestiegen. Das entspricht einem Wachstum von 63 Prozent. Alleine in Deutschland wurden etwa 289 Milliarden Euro (30 Prozent des weltweiten Umsatzes) erwirtschaftet, wobei etwa 90 Prozent aus dem B2B-Bereich stammen. Weltweiter Marktführer im E-Commerce-Bereich sind die USA mit einem Marktanteil von 36 Prozent.

In den nächsten Jahren wird jedoch eine Verschiebung zu Gunsten von Westeuropa und Asien/Pazifik erwartet. Prognosen lassen darauf schließen, dass im Jahr 2009 alleine in Deutschland etwa 580 Milliarden Euro erwirtschaftet werden.

Diese Zahlen wurden im Rahmen des B2B-Gipfels des Bundesverbands Digitale Wirtschaft ([BVDW](#)) veröffentlicht. Marco Zingler, Vorsitzender der Fachgruppe Agenturen im BVDW, skizzierte die momentane Situation im E-Commerce-Bereich und im Speziellen im B2B-Bereich. Demnach gibt es trotz des massiven Umsatz-Wachstums erhebliche Mängel im Usability-Bereich. "Im B2C-Bereich (Business-to-Consumer) ziehen die Unternehmen spezielle Agenturen heran, um konsumentenfreundliche Oberflächen zu schaffen. Im B2B-Bereich werden nur IT-Spezialisten herangezogen, um eine schnelle und einfache Geschäftsabwicklung zu gewährleisten. Dabei kommt die Benutzerfreundlichkeit oftmals zu kurz. Das Resultat ist, dass viele (etwa 58 Prozent) die gesuchten Produkte gar nicht finden oder den Kauf sogar abbrechen", so Zinger.